



Urkundenrolle Nr. 25984 Sammlung Nr. 19798 -----

----- **PROTOKOLL DER AUSSERORDENTLICHEN VOLLVERSAMMLUNG** -----  
----- **DES VEREINS** -----

----- **"Housing First Bozen-EO"** -----  
----- REPUBLIK ITALIEN -----

Im Jahre zweitausendvierundzwanzig, am siebzehnten Oktober, um  
17.30 Uhr -----

----- 17.10.2024 -----

in Bozen, in einem Raum des Gebäudes in der Vintlerstraße Nr.  
9, vor mir Dr. Elena Lanzi, Notar in Bozen, eingeschrieben im  
Notariatskollegium von Bozen, -----

- Tschigg Paul, geboren in Bozen (BZ) am 29. Juni 1956, wohnhaft  
in Jenesien (BZ), Dorf Nr. 36/B, Steuernummer TSC PLA 56H29  
A952Q; -----

dessen persönlicher Identität ich Notar sicher bin. -----

Der Erschienene, erklärt mir in seiner Eigenschaft als Präsident  
des Vereins -----

----- **"Housing First Bozen-EO"** -----

mit Sitz in Bozen (BZ), Rittnerstrasse Nr. 25, Steuernummer  
94148870218, eingetragen im Landesverzeichnis der ehrenamtlich  
tätigen Organisationen der Autonomen Provinz Bozen Südtirol mit  
Dekret Nr. 5368/2021 vom 24. März 2021 und anerkannt als juris-  
tische Person des Privatrechtes und eingetragen im Landesregis-  
ter der juristischen Personen laut Dekret des Landeshauptmanns  
der Autonomen Provinz Bozen Südtirol Nr. 13823/2022 vom  
11.08.2022, zu handeln und ersucht mich Notar das Protokoll der  
außerordentlichen Vollversammlung des genannten Vereines auf-  
zunehmen, welche an diesem Ort, Tag und Stunde in zweiter Ein-  
berufung zusammengetreten ist, um über folgende -----

----- **Tagesordnung** -----

zu beschließen: -----

- *Vorstellung der überarbeiteten Satzung mit anschließender Be-  
schlussfassung.* -----

----- ^ ^ ^ ^ ^ -----

Der Erschienene übernimmt laut Statut den Vorsitz der Vollver-  
sammlung und stellt fest, dass diese ordnungsgemäß im Sinne der  
Gesetze und des Statutes einberufen wurde und von insgesamt Nr.  
12 (zwölf) Mitgliedern, Nr. 12 (zwölf) -----

Mitglieder anwesend bzw. rechtmäßig vertreten sind. -----

Der Vorsitzende erklärt somit, dass die Vollversammlung ord-  
nungsgemäß zusammengetreten und fähig ist, über die Tagesord-  
nung zu beschließen. -----

Die Vorsitzende beginnt seine Ausführungen, mit dem Hinweis,  
aus welchen Überlegungen es notwendig erscheint, an der beste-  
henden Satzung verschiedene Änderungen anzubringen; unter An-  
derem, wird auch die Bezeichnung in „**Dormizil EO**“ abgeändert.  
Aus diesem Grund erscheint es notwendig, das bestehende Statut  
in seiner Gesamtheit neu zu verabschieden und der Erschienene  
verliest, in diesem Sinne, den vom Vorstand ausgearbeiteten  
Text, welcher vorab bereits allen Mitgliedern zur Einsicht

Registrato a Bolzano

il 24/10/2024

al n. 20896/1T

vorgelegt wurde. -----

Daraufhin lädt der Vorsitzende die Versammlung ein, über die Genehmigung des Statuts, wie oben erläutert, zu beschließen. --

Nach kurzer Diskussion -----

----- beschließt die Vollversammlung -----

mit Ja-Stimmen Nr. 12 (zwölf) -----

Gegen-Stimmen Nr.// -----

Enthaltungen Nr.// -----

die vorgeschlagenen Änderungen und somit den neuen Text der Satzungen, welcher vom Vorsitzenden verlesen wurde, anzunehmen.

Daraufhin übergibt mir der Vorsitzende den Text der Satzungen, sodass dieser nunmehr den aktuellen Stand der Satzungen darstellt; die Satzungen werden vom Erschienenen und mir Notar unterzeichnet und dieser Urkunde unter Buchstabe **A**) beigelegt.

----- ^ ^ ^ ^ ^ -----

Der Vorsitzende des Vereines wird außerdem beauftragt, eventuelle Formalitäten durchzuführen und an dieser Urkunde und an den beiliegenden Satzungen alle Änderungen und Ergänzungen vorzunehmen, die von den jeweiligen Ämtern im Zuge der Eintragung in die von ihnen gehaltenen Register verlangt werden könnten. - Da keine weiteren Punkte zur Behandlung anfallen und keiner der Anwesenden das Wort verlangt, erklärt der Vorsitzende die Vollversammlung um 18.30 Uhr für beendet. -----

Die Spesen dieser Urkunde gehen zu Lasten des Vereins. -----

Der Erschienene ersucht um Registrierung der gegenständlichen Urkunde mit Befreiung von der Stempelgebühr gemäß Art. 82, Abs. 5, G.v.D. Nr. 117/2017, sowie mit Befreiung von der Registergebühr gemäß Art. 82, Abs. 3, G.v.D. Nr. 117/2017, da die gegenständliche Urkunde im Zusammenhang mit der Ausübung der Tätigkeit einer ehrenamtlichen Organisation aufgenommen wird. ---

Der Erschienene befreit mich Notar von der Vorlesung der Anlage.

----- ^ ^ ^ ^ ^ -----

Mit der Unterfertigung dieser Urkunde wird erklärt, entsprechende Auskünfte im Sinne des Art. 13 der EU-VERORDNUNG 679/2016 (Datenschutz-Grundverordnung/"DSGVO"), des Art. 13 des G.v.D. Nr. 196/2003 (Datenschutzkodex) und des G.v.D. Nr. 101/2018 erhalten zu haben und es wird die Zustimmung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu diesem Geschäftsablauf und zur amtlichen Durchführung desselben erteilt. -----

Über Aufforderung habe ich Notar diese Urkunde aufgenommen und dieselbe dem Erschienenen vorgelesen, welcher sie bestätigt und zur Bekräftigung am Ende mit mir Notar um 18.30 Uhr unterschreibt. -----

Von einer Person meines Vertrauens geschrieben, nimmt diese Urkunde von einem Bogen, zwei Seiten und bis hier der dritten ein. -----

Gez. Tschigg Paul -----

Gez. Elena Lanzi, Notar L.S. -----



Beilage A) vom 17.10.2024 Rep.Nr. 25984/19798 -----

----- S T A T U T E N -----

----- des Vereins -----

----- “Dormizil EO“ -----

Diese Urkunde wurde in weiblicher Form abgefasst, wobei die jeweils genannten Funktionen auch von Männern bekleidet werden können. -----

**Art. 1 - Name – Sitz – Dauer** -----

1. Der Verein “Dormizil EO“ nachstehend auch kurz „Verein“ genannt, hat seinen Sitz in der Gemeinde Bozen. Eine etwaige Änderung des Sitzes innerhalb des Gebiets der Gemeinde Bozen erfordert keine Satzungsänderung, soweit dazu ein eigener Beschluss des Vorstands vorliegt und die Änderung anschließend den zuständigen Stellen mitgeteilt wird. -----

2. Nach erfolgter Eintragung in das Einheitsregister des „Dritten Sektors“ und in den betreffenden Abschnitt des Verzeichnisses, welches laut dem gesetzesvertretenden Dekret (GvD) 117/2017 vorgesehen ist, trägt der Verein folgende Bezeichnung: “Dormizil EO“ . -----

3. Der Verein ist auf dem Gebiet der Autonomen Provinz Bozen/Südtirol tätig. -----

4. Die Dauer des Vereins ist unbegrenzt. -----

5. Der Verein kann Sektionen oder Zweitsitze einrichten. -----

**Art. 2 - Zweck, Bereiche und Ziele** -----

1. Der Verein ist überparteiisch und überkonfessionell; er stützt sich bei der Umsetzung seiner institutionellen und seiner Vereinstätigkeit auf die Grundsätze der Demokratie, sozialen Teilhabe und Ehrenamtlichkeit. -----

2. Der Verein verfolgt ohne Gewinnabsicht ausschliesslich und unmittelbar zivilgesellschaftliche, solidarische, gemeinnützige und mildtätige Zwecke und Ziele, dadurch dass er ausschließlich oder hauptsächlich eine oder mehrere Tätigkeiten im allgemeinen Interesse zugunsten Dritter ausübt. -----

3. Der Verein ist in den folgenden Bereichen tätig: -----

a) Soziale und gesundheitliche Leistungen gemäß dem Dekret des Präsidenten des Ministerrates vom 14. Februar 2001, veröffentlicht im Amtsblatt vom 6. Juni 2001 Nr. 129, in geltender Fassung (Artikel 5, Absatz 1, Buchst. c) GvD 117/2017). -----

b) Soziale Unterkünfte im Sinne des Dekretes des Ministeriums für Infrastruktur vom 22. April 2008 in geltender Fassung und jede andere vorübergehende Wohnmöglichkeit, die darauf abzielt, den sozialen, gesundheitlichen, kulturellen, bildungs- oder Berufsbedarf zu decken (Art. 5 Absatz 1, Buchst. q) GvD 117/2017. -----

c) Förderung einer Kultur der Legalität, des Friedens zwischen den Völkern, der Gewaltlosigkeit und unbewaffneten Verteidigung (Art. 5, Absatz 1 Buchst. v) GvD 117/2017); -----

d) Förderung und Schutz der Menschenrechte, der bürgerlichen, sozialen und politischen Rechte sowie der Rechte der Verbraucher und der Nutzer der in diesem Artikel genannten Tätigkeiten im allgemeinen Interesse, Förderung der Chancengleichheit und von Initiativen zur gegenseitigen Hilfe, einschließlich der Zeitbanken gemäß Artikel 27 des Gesetzes Nr. 53 vom 8. März 2000, und der in Artikel 1, Absatz 266 des Gesetzes Nr. 244 vom 24. Dezember 2007 genannten solidarischen Einkaufsgemeinschaften (Art. 5, Absatz 1 Buchst. w) GvD 117/2017; --

4. Der Verein setzt sich folgende Ziele: -----

- a) Unterkunft bieten für Menschen, die sonst niemand aufnimmt, die ihren Lebensmittelpunkt in Südtirol haben und aufgrund ihrer persönlichen Situation oder psychischen Verfassung nicht in bereits bestehenden Einrichtungen für Obdachlose und Wohnungslose bleiben können und wollen, oder nicht anspruchsberechtigt sind; -----
- b) eine Langzeitwohnmöglichkeit einrichten für Personen, die durch das Fehlen eines eigenen Wohnraumes der Öffentlichkeit ausgesetzt sind;
- c) soziale, wirtschaftliche, geistige und seelische Hilfestellung für Menschen in schwierigen Lebensumständen und Krisensituationen; --

### **Art. 3 – Tätigkeiten** -----

1. Zur Erreichung der genannten Zwecke und Ziele kann der Verein folgende ideelle Mittel einsetzen und Tätigkeiten ausüben: -----

- a) Zurverfügungstellung einer Wohngelegenheit für Menschen, die auf der Straße leben auf unbestimmte Zeit; -----
- b) Verbesserung der Lebensbedingungen der betreuten Menschen und Vorbeugung einer Verschlimmerung ihrer Multiproblemlage;
- c) Organisation und Förderung der Ausbildung zur Zusammenarbeit in der Gemeinschaft der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und der betreuten Personen; -----
- d) Öffentlichkeitsarbeit; -----
- e) Zusammenarbeit mit Organisationen, Einrichtungen, Vereinen und Verbänden, die ähnliche Ziele verfolgen; -----
- f) Einrichtung einer Kleiderkammer und Zurverfügungstellung von Gegenständen für den täglichen Gebrauch; -----
- g) Unterstützung und Versorgung der Wohnungslosen mit Therapiemöglichkeiten; -----
- h) Austausch und Kooperation mit Einrichtungen im Bereich Soziales und Gesundheit; -----
- i) Weitervermittlung der Wohnungslosen an geeignete Einrichtungen: -----

j) jegliche andere nicht eigens in dieser Aufzählung erwähnte Tätigkeit, die auf jeden Fall mit den oben genannten Tätigkeiten verbunden ist, soweit sie im Einklang steht mit den institutionellen Zielen und zur Erreichung dieser Ziele beitragen kann. -----

2. Der Verein kann laut Art. 6 des Kodex des Dritten Sektors auch andere von den Tätigkeiten im allgemeinen Interesse abweichende Aktivitäten unter der Voraussetzung durchführen, dass es sich um Nebentätigkeiten handelt und sie der Hauptvereinstätigkeit dienlich sind. Die Festlegung dieser weiteren Tätigkeiten obliegt dem Vorstand, der unter Beachtung etwaiger Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu diesem Thema verpflichtet ist, die Kriterien und Obergrenzen einzuhalten, die für die Ausübung solcher Tätigkeiten im genannten Kodex und in den Durchführungsbestimmungen zum Kodex festgelegt sind. -----

3. Der Verein kann auch öffentliche Spendensammlungen durchführen, um die eigenen Tätigkeiten im allgemeinen Interesse zu finanzieren; dabei sind die Modalitäten, Bedingungen und Beschränkungen zu beachten, die in Art. 7 des Kodex des Dritten Sektors und in den dazugehörigen Durchführungsbestimmungen vorgesehen sind. -----

#### **Art. 4 - Bestimmungen über die interne Vereinsordnung** -----

1. Die interne Vereinsordnung orientiert sich an den Grundsätzen der Demokratie, Chancengleichheit und Gleichberechtigung aller Mitglieder; die Vereinsämter werden durch Wahlen besetzt, alle stimmberechtigten Mitglieder können gewählt werden. -----

2. In Bezug auf die Rechte und Pflichten gegenüber dem Verein werden alle Mitglieder gleichbehandelt. -----

3. Das Stimmrecht als Mitglied im Verein ist an die Entrichtung eines Mitgliedsbeitrages gebunden, der jeweils am 31.01. eines Jahres fällig und dessen Höhe vom Vorstand festgelegt wird. -----

4. Ist ein Mitglied mit der Bezahlung des Mitgliedsbeitrages länger als 12 Monate in Verzug, erlischt die Mitgliedschaft ohne weiteres Zutun. -----

#### **Art. 5 - Mitglieder, Aufnahme** -----

1. Als Vereinsmitglieder zugelassen sind volljährige natürliche Personen und Organisationen, die gemäß Kodex des Dritten Sektors (auch unter Bedingungen) als Mitglieder zugelassen sind und einen formlosen Aufnahmeantrag gestellt haben. -----

2. Als Mitglieder aufgenommen werden können auch andere Körperschaften des Dritten Sektors oder andere Einrichtungen ohne Gewinnabsicht, sofern ihr Anteil nicht mehr als 50% (fünfzig Prozent) der Anzahl der ehrenamtlichen Organisationen ausmacht. -----

3. Die Organisationen werden durch die jeweilig gesetzliche Vertreterin bzw. durch eine andere vom Vorstand damit beauftragte Person vertreten. -----

4. Der Vereinsbeitritt erfolgt auf unbestimmte Zeit und die Mitgliedschaft kann nicht auf einen bestimmten Zeitraum begrenzt werden; das Austrittsrecht bleibt aber auf jeden Fall unberührt. -----

5. Die Mitgliedschaft ist frei, sie wird durch die aktive Mitarbeit im Verein bekundet und kann nicht an Dritte weitergegeben werden. Das Austrittsrecht bleibt unberührt. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme oder Nichtaufnahme. Eine etwaige Ablehnung der Aufnahme muss begründet und schriftlich innerhalb von 30 Tagen ab dem Beschluss mitgeteilt werden. Gegen den Beschluss kann der Antragsteller innerhalb von 30 (dreißig) Tagen nach Erhalt der Mitteilung Berufung bei der Mitgliederversammlung einreichen. -
6. Der Vorstand kann Personen, die sich in besonderer Weise um den Verein verdient gemacht haben, die Ehrenmitgliedschaft verleihen. Ehrenmitglieder haben ein Stimmrecht und sind dabei von Mitgliedsbeiträgen befreit. -----

#### **Art. 6 - Ehrenamtlich Tätige und ehrenamtliche Tätigkeit -----**

1. Ehrenamtlich Tätige sind natürliche Personen, die die Vereinsziele teilen und aus freier Entscheidung ihre Tätigkeit persönlich, freiwillig und ehrenamtlich ohne Gewinnabsicht (auch nicht indirekt) ausschließlich zu Solidaritätszwecken leisten. -----
2. Der Verein muss die ehrenamtlich Tätigen (Mitglieder oder Nichtmitglieder), die ihre Tätigkeit nicht nur gelegentlich ausüben, in ein eigenes Verzeichnis eintragen. -----
3. Der Verein muss für seine ehrenamtlich Tätigen weiters eine für die ehrenamtliche Tätigkeit geltende Unfall- und Krankenversicherung sowie eine Haftpflichtversicherung abschließen. -----
4. Für die ehrenamtliche Tätigkeit darf auf keinen Fall eine Vergütung entrichtet werden, auch nicht vom Hilfeempfänger/von der Hilfeempfängerin. Den ehrenamtlich Tätigen dürfen nur die Kosten erstattet werden, die tatsächlich für die durchgeführte Tätigkeit angefallen sind und genau belegt werden müssen; die Spesenvergütung erfolgt nach Genehmigung durch den Vorstand und in dem von ihm festgesetzten Rahmen. -----

#### **Art. 7 - Ehrenamtlich Tätige und bezahlte Mitarbeiter -----**

1. Die ehrenamtliche Tätigkeit ist weder vereinbar mit einem Dienstverhältnis oder einer selbstständigen Arbeit noch mit sonstigen entlohnten Arbeitsverhältnissen bei der Organisation, in welcher der ehrenamtlich Tätige Mitglied ist oder in deren Rahmen er seine ehrenamtliche Tätigkeit ausübt. ---
2. Der Verein nimmt für die Ausübung seiner Tätigkeit im allgemeinen Interesse hauptsächlich die ehrenamtliche Tätigkeit der eigenen Mitglieder oder von Personen in Anspruch, die den Mitgliedsorganisationen angehören.
3. Der Verein kann Personal aufnehmen oder die Mitarbeit von selbständig Erwerbstätigen oder andere Leistungen in Anspruch nehmen, soweit dies für einen reibungslosen Arbeitsablauf oder zur Verbesserung oder Spezialisierung seines Dienstes erforderlich ist. Die Anzahl der in der Vereinstätigkeit beschäftigten Arbeitnehmer darf auf keinen Fall mehr als 50% (fünfzig Prozent) der Anzahl der ehrenamtlich Tätigen ausmachen. -----

## **Art. 8 - Rechte und Pflichten der Mitglieder** -----

1. Die Mitglieder haben das Recht: -----
  - a) mit Stimmrecht an der Versammlung teilzunehmen; sie haben das aktive und das passive Wahlrecht; -----
  - b) über alle Tätigkeiten und Initiativen des Vereins informiert zu werden, daran teilzunehmen und Anträge und Vorschläge zur Vereinsarbeit einzubringen; -----
  - c) Einsicht zu nehmen in die Bücher des Vereins. Um dieses Recht auszuüben, muss das Mitglied dem Vorstand einen ausdrücklichen Antrag auf Einsichtnahme vorlegen; der Vorstand ermöglicht innerhalb von maximal 15 (fünfzehn) Tagen die Einsichtnahme. Die Einsichtnahme erfolgt am Vereinssitz in Anwesenheit der vom Vorstand angegebenen Person. -----
2. Die Mitglieder haben die Pflicht: -----
  - a) ihr Verhalten nach dem Geist und den Zielen des Vereins auszurichten und den Namen des Vereins zu schützen, sowohl im Umgang der Mitglieder untereinander als auch in der Beziehung der Mitglieder zu den Vereinsorganen; -----
  - b) die Satzung, etwaige interne Geschäftsordnungen und die Beschlüsse der Vereinsorgane einzuhalten; -----
  - c) den Mitgliedsbeitrag, der für jedes Kalenderjahr vom Vorstand festgelegt wird, zu bezahlen; -----
  - d) die Leistungen für den Verein und die Ämter und Funktionen des Vereins ehrenamtlich auszuführen. -----
3. Bei wiederholten Übertretungen dieser Verpflichtungen entscheidet der Vorstand über die zu treffenden Maßnahmen. -----

## **Art. 9 - Verlust der Mitgliedschaft** -----

1. Die Mitgliedschaft endet aus folgenden Gründen: -----
  - a) durch den Tod der natürlichen Personen oder durch Auflösung der beteiligten Organisationen, -----
  - b) durch freiwilligen Austritt. Jedes Mitglied kann jederzeit dem Vorstand schriftlich seinen Austritt mitteilen. Der Austritt erfolgt mit sofortiger Wirkung. -----
  - c) bei Zutreffen der Bestimmungen des Art. 4.4. -----
2. Ein Mitglied kann hingegen aus folgenden Gründen vom Verein ausgeschlossen werden: -----
  - a) wegen eines die Vereinsziele schädigenden Verhaltens; -----
  - b) wegen wiederholter Verletzung von Pflichten, die sich aus der Satzung, aus der Geschäftsordnung oder aus den Beschlüssen der Vereinsorgane ergeben; -----
  - c) wegen der Verursachung von erheblichen materiellen oder moralischen Schäden zu Lasten des Vereins. -----

3. Der vom Vorstand ausgesprochene Ausschluss muss begründet und der betroffenen Person schriftlich innerhalb von 30 (dreißig) Tagen ab dem Tag der Beschlussfassung mitgeteilt werden. Gegen den Beschluss kann das ausgeschlossene Mitglied innerhalb von 30 (dreißig) Tagen ab Erhalt der Mitteilung mit einem eigenen Antrag Berufung bei der Mitgliederversammlung, einreichen. Dieser Antrag ist per Einschreiben oder in einer anderen Form, mit der der Erhalt nachgewiesen werden kann, an den Vorstand zu richten; die nächste ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung wird dann über die eingegangene Berufung entscheiden. Etwaige Berufungen müssen vor den anderen Entscheidungen auf der Tagesordnung behandelt werden. Das rekurrierende Mitglied hat in der Versammlung auf jeden Fall Anspruch auf rechtliches Gehör. Bis zur Entscheidung der Mitgliederversammlung gilt die Mitgliedschaft des vom Ausschluss betroffenen Mitglieds als ausgesetzt. -----

4. Das Mitglied, das austritt oder ausgeschlossen wird, hat keinen Anspruch auf Rückerstattung der eingezahlten Mitgliedsbeiträge und keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen. -----

#### **Art. 10 - Organe des Vereins** -----

1. Die Organe des Vereins sind: -----

- a) die Mitgliederversammlung, auch als Versammlung oder Vollversammlung bezeichnet; -----
- b) der Vorstand; -----
- c) das Kontrollorgan, das bei Eintritt der in Art. 30 des Kodex des Dritten Sektors vorgesehenen Umstände ernannt wird; -----
- d) das Rechnungsprüfungsorgan, das bei Eintritt der in Art. 31 des Kodex des Dritten Sektors vorgesehenen Umstände ernannt wird. -----

2. Für die Wahl der Vereinsorgane dürfen keine Auflagen oder Beschränkungen vorgesehen werden; die Wahl erfolgt nach dem Grundsatz der möglichst freien und umfassenden Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechts. -----

3. Die Mitglieder der Vereinsorgane dürfen mit Ausnahme jener Mitglieder des Kontrollorgans, welche die in Art. 2397, Abs. 2 des italienischen Zivilgesetzbuches vorgesehenen Voraussetzungen erfüllen, keine Vergütung beziehen; davon ausgenommen ist die Rückerstattung der dokumentierten Spesen, die im Rahmen der Ausübung der Funktion tatsächlich angefallen sind. -----

#### **Art. 11 - Die Mitgliederversammlungen, Einberufung, Zuständigkeit und Beschlussfähigkeit** -----

1. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins und setzt sich aus allen Mitgliedern zusammen. -----

2. Jedes Mitglied kann persönlich an der Versammlung teilnehmen oder sich von einem anderen Mitglied per Vollmacht vertreten lassen. Die Vollmacht

muss schriftlich erteilt und unterzeichnet werden und muss den Namen des vertretenen Mitglieds und der bevollmächtigten Person enthalten. Pro Mitglied ist nur eine Vollmacht zulässig. -----

3. Die Mitgliederversammlung wird von der Präsidentin des Vereins aufgrund eines entsprechenden Beschlusses des Vorstandes mindestens einmal im ersten Halbjahr zur Genehmigung des Jahresabschlusses einberufen. Die Versammlung kann weiters wie folgt einberufen werden: -----

- a) aufgrund eines begründeten Antrags der Mehrheit der Vorstandsmitglieder; -----
- b) aufgrund eines begründeten Antrags an den Vorstand, der von mindestens einem Zehntel 1/10 (einem Zehntel) der Mitglieder unterstützt wird. -----

4. Die Einberufung muss bei den Mitgliedern schriftlich als Schreiben oder per E-Mail mindestens 14 (vierzehn) Tage vor dem Termin der Versammlung eingehen. In der Einberufung sind Ort, Tag und Uhrzeit der ersten und der zweiten Einberufung sowie die zu behandelnden Tagesordnungspunkte anzugeben. Die zweite Einberufung muss mindestens 24 (vierundzwanzig) Stunden nach der ersten Einberufung angesetzt werden. Die Anträge der Mitglieder zur Behandlung in der Vollversammlung müssen acht Tage vor der Abhaltung der Vollversammlung beim Vorstand schriftlich eingereicht werden. -----

5. Die Versammlung kann auch über Videokonferenz abgehalten werden, vorausgesetzt, dass alle Teilnehmerinnen identifiziert werden können und dass sie in Echtzeit der Diskussion folgen und an der Besprechung der behandelten Themen und an der Abstimmung teilnehmen können. Als Versammlungsort gilt der Ort, an dem sich die/der Vorsitzende befindet und an dem auch die Schriftführerin/der Schriftführer anwesend sein muss, um die Erstellung und Unterzeichnung des Protokolls im entsprechenden Buch zu ermöglichen. Sollte es während der Versammlung zu einem Ausfall der Verbindung kommen, wird die Versammlung vom Präsidenten oder Stellvertreter für unterbrochen erklärt. Die bis zur Unterbrechung getroffenen Entscheidungen behalten ihre Gültigkeit. -----

6. Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt die Präsidentin des Vereins bzw. in ihrer Abwesenheit die Vizepräsidentin oder ein anderes im Rahmen der Mitgliederversammlung dazu bestimmtes Mitglied. -----

7. Die ordentliche Vollversammlung ist zuständig für die -----

- a) Genehmigung der Bilanz (Jahresabschlussrechnung) und Entlastung des Vorstandes -----
- b) Wahl der Mitglieder des Vorstandes aus den Reihen der Vereinsmitglieder sowie deren Abwahl, -----
- c) Wahl der Mitglieder des Kontrollorgans sowie deren Abwahl, sofern dessen Ernennung erforderlich ist, -----
- d) Wahl der Mitglieder des Rechnungsprüfungsorgans sowie deren Abwahl, sofern dessen Ernennung erforderlich ist, -----

- e) Beschlussfassung über die Rekurse gegen die Nichtaufnahme eines Bewerbers und gegen den Ausschluss eines Mitgliedes, -----
- f) Beschlussfassung zur Verantwortung der Mitglieder der Vereinsorgane und Ausübung der Haftungsklage diesen gegenüber, --
- g) Beschlussfassung zu allen anderen Fragen, für die die Mitgliederversammlung laut Gesetz oder gültiger Satzung zuständig ist. -----

8. Jedes Mitglied, das im Mitgliederbuch eingetragen ist und den vorgesehenen Mitgliedsbeitrag bezahlt hat, besitzt ein Stimmrecht. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit und bei Anwesenheit mindestens der Hälfte der Mitglieder gefasst. Bei einer zweiten Einberufung ist die Beschlussfähigkeit unabhängig von der Anzahl der Anwesenden gültig. -----

9. Abstimmungen finden in der Regel offen statt; eine geheime Abstimmung muss von mindestens 1/10 (einem Zehntel) der Anwesenden beantragt werden. Die Wahl zur Besetzung der Vereinsämter und Abstimmungen, die Personen betreffen, erfolgen geheim. -----

10. Die außerordentliche Versammlung hat folgende Aufgaben: -----

- a) Beschlussfassung über die vorgeschlagenen Satzungsänderungen; -----
- b) Beschlussfassung über die Auflösung, Umwandlung, Fusion oder Spaltung des Vereins. -----

11. Für Satzungsänderungen ist die außerordentliche Mitgliederversammlung in erster Einberufung beschlussfähig, wenn mindestens 3/4 (drei Viertel) der Mitglieder anwesend sind; sie fasst ihre Beschlüsse mit Zustimmung der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. In zweiter Einberufung ist die außerordentliche Versammlung beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder plus ein Mitglied anwesend sind; sie fasst ihre Beschlüsse mit Zustimmung der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. -----

12. Die Auflösung des Vereins und die Übertragung des Vermögens beschließt die außerordentliche Mitgliederversammlung sowohl in erster als auch in zweiter Einberufung mit Zustimmung von mindestens 3/4 (drei Vierteln) der Mitglieder. Dieses Quorum gilt auch für die Umwandlung, Fusion oder Spaltung des Vereins. -----

**Art. 12 - Der Vorstand: Zusammensetzung und Amtsdauer** -----

1a). Der Vorstand ist das Verwaltungsorgan des Vereins und besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern, dessen Anzahl von der Mitgliederversammlung anlässlich der Wahlen in den Vorstand (gem. Art. 11.7 b) festzulegen ist. Die Mitglieder des Vorstandes bleiben für 3 (drei) Jahre im Amt und können wiedergewählt werden. -----

1b) Die Mitgliedschaft erlischt mit dem Tod, der dauerhaften Amtsunfähigkeit oder Rücktritt. Sinkt dadurch die Anzahl der Mitglieder auf unter 3 Personen, ist umgehend eine Mitgliederversammlung einzuberufen, die nach Art. 11.7 b) die Ersatzwahl vornimmt. -----

2. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte -----

- a) die Präsidentin; -----
  - b) bis zu zwei Vizepräsidentinnen -----
  - c) die Kassierin; -----
  - d) die Schriftführerin. -----
3. Der Vorstand kann eine geschäftsführende Direktorin bestellen und ihr eine angemessene Vergütung zugestehen. Die Direktorin ist nicht Mitglied des Vorstandes, darf aber als Gast den Vorstandssitzungen beiwohnen. -----

**Art. 13 - Der Vorstand: Regeln für die Einberufung, Funktionsweise und Abstimmung** -----

1. Der Vorstand wird von der Präsidentin immer dann einberufen, wenn sie es für zweckmäßig hält oder wenn ein anderes Vorstandsmitglied dies beantragt.
2. Die Einberufung erfolgt durch eine schriftliche Mitteilung oder mittels Mail, die bei den Vorstandsmitgliedern mindestens 4 (vier) Tage vor dem Tag der Vorstandssitzung eingehen muss. In der Einberufung sind Ort, Tag, Uhrzeit sowie die zu behandelnden Tagesordnungspunkte anzugeben. -----
3. Wenn an der Vorstandssitzung alle Vorstandsmitglieder teilnehmen, hat die Sitzung auch dann ihre Gültigkeit, wenn keine formelle Einberufung erfolgt ist oder die Vorankündigungsfrist nicht eingehalten wurde. -----
4. Der Vorstand kann seine Sitzung nach denselben für die Mitgliederversammlung vorgesehenen Modalitäten auch per Videokonferenz abhalten. -----
5. Den Vorsitz im Vorstand führt die Präsidentin; in ihrer Abwesenheit führt eine Vizepräsidentin oder ein anderes aus den Reihen der anwesenden Vorstandsmitglieder bestimmtes Mitglied den Vorstand. -----
6. Die Sitzungen des Vorstands sind ordnungsgemäß konstituiert, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist; die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit der Anwesenden gefasst. Vollmachten sind nicht zulässig. Bei Stimmgleichheit gilt der Beschluss als abgelehnt. Abstimmungen über Personen müssen immer geheim erfolgen. -----
7. Über die Vorstandssitzung wird ein eigenes Protokoll verfasst, das von der Präsidentin und vom speziell zu diesem Zweck bestellten Schriftführerin unterzeichnet wird. Das Protokoll wird in das am Vereinssitz aufbewahrte Buch der Sitzungsprotokolle und Beschlüsse des Vorstands eingetragen. -----

**Art. 14 - Befugnisse des Vorstands** -----

1. Der Vorstand hat umfassende Kompetenzen für die ordentliche und die außerordentliche Geschäftsführung des Vereins; insbesondere hat er folgende Aufgaben: -----
  - a) Erstellung des Jahresabschlusses, welcher zuerst dem Kontrollorgan/Rechnungsprüfungsorgan (falls ernannt) vorgelegt wird und in der Folge der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt wird; -----

- b) Ausarbeitung eines Jahres- und etwaigen Mehrjahres-Tätigkeitsprogramms; -----
- c) Entscheidung über die Anträge auf Mitgliedschaft im Verein und über den Ausschluss von Mitgliedern, sowie die Festlegung der Mitgliedsbeiträge; -----
- d) Ausarbeitung von etwaigen internen Geschäftsordnungen zur Funktionsweise des Vereins; diese sind, falls sie die Funktionsweise der Mitgliederversammlung betreffen, der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorzulegen; -----
- e) Beschlussfassung über die Einberufung der Mitgliederversammlung; -
- f) Entscheidung über etwaige Arbeitsverhältnisse mit unselbständig beschäftigten Arbeitnehmern sowie über die Zusammenarbeit mit Mitarbeitern und externen Beratern; -----
- g) Bestätigung oder Ablehnung der von der Präsidentin ergriffenen Dringlichkeitsmaßnahmen; -----
- h) Führung der Vereinsbücher; -----
- i) Beschluss über die etwaige Ausübung von weiteren Tätigkeiten und Erbringung des Nachweises, dass es sich um Nebentätigkeiten handelt, die gegenüber der im allgemeinen Interesse ausgeübten Tätigkeit einen instrumentellen und zweitrangigen Charakter aufweisen; -----
- j) Genehmigung aller anderen Maßnahmen, die dieser Satzung oder den internen Geschäftsordnungen zufolge dem Vorstand zugewiesen werden; -----
- k) Genehmigung aller Maßnahmen und Schritte, die zur Umsetzung der Vereinszwecke sowie für die Führung und korrekte Funktionsweise des Vereins zweckmäßig sind. -----

#### **Art. 15 – Die Präsidentin** -----

1. Die Präsidentin ist die gesetzliche Vertreterin des Vereins, sie vertritt den Verein gegenüber Dritten und bei Gericht und führt den Vorsitz bei allen Sitzungen und Tagungen des Vorstandes. 2. Die Präsidentin wird im Falle ihrer Verhinderung grundsätzlich von den Vizepräsidentinnen in allen ihren Funktionen und Aufgaben vertreten. -----
3. Die Präsidentin ernennt im Falle von Wahlen die Stimmzähler. -----

#### **Art. 16 - Die Kassierin** -----

Die Kassierin hat genaue Aufzeichnungen der Einnahmen und Ausgaben des Vereins zu führen. Alle Kassenbelege sind ordnungsgemäß aufzubewahren und es ist für eine ausgewogene Finanzgebarung Sorge zu tragen. Sie ist auf Konten des Vereins zeichnungsfähig. Außerdem ist sie bei der Erstellung der Bilanz (Jahresabschlussrechnung) behilflich, welche 14 (vierzehn) Tage vor der jährlichen Vollversammlung dem Kontrollorgan/Rechnungsprüfungsorgan vorzulegen ist, falls dieses ernannt ist, und welche der Vollversammlung zur Genehmigung vorgelegt wird. -----

#### **Art. 17 - Die Schriftführerin** -----

Die Schriftführerin protokolliert sämtliche Beschlüsse der Vollversammlung und des Vorstandes. Sie legt der Vollversammlung den Tätigkeitsbericht vor. Auch die Pressearbeit fällt in Absprache mit der Präsidentin in diesen Aufgabenbereich. Sie führt die Bücher des Vereins. -----

#### **Art. 18 - Das Kontrollorgan: Zusammensetzung, Amtsdauer und Funktionsweise** -----

1. Falls ernannt, besteht das Kontrollorgan aus 1 (eins) bis 3 Mitgliedern, die von der Mitgliederversammlung, aber nicht notwendigerweise aus den Reihen der Mitglieder, gewählt werden. Es muss die in Art. 2397, Abs. 2 des italienischen Zivilgesetzbuches vorgesehenen Anforderungen erfüllen. -----

2. Das Kontrollorgan bleibt für 3 (drei) Jahre im Amt und kann wiedergewählt werden. -----

3. Das Kontrollorgan wählt aus den eigenen Reihen einen Präsidenten. -----

4. Das Kontrollorgan verfasst ein Protokoll über die eigene Tätigkeit, das dann in das am Vereinssitz aufbewahrte Buch der Sitzungsprotokolle und Beschlüsse dieses Organs eingetragen wird. -----

5. Scheiden ein oder mehrere Mitglieder des Kontrollorgans wegen Rücktritt oder aus anderen Gründen vor Ablauf des Mandats aus dem Amt, wird es durch Neuwahlen durch die Mitgliederversammlung nachbesetzt. -----

6. Die Mitglieder des Kontrollorgans, für die Art. 2399 des italienischen Zivilgesetzbuches gilt, muss unabhängig sein und seine Aufgaben objektiv und unparteiisch ausüben. Es kann keine anderen Ämter im Verein bekleiden. ----

#### **Art. 19 - Befugnisse des Kontrollorgans** -----

1. Das Kontrollorgan hat folgende Aufgaben: -----

a) Überwachung der Einhaltung der Gesetze und der Satzung und Kontrolle der Wahrung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Verwaltung; -----

b) Überwachung der Angemessenheit der Organisationsstruktur, des Verwaltungs- und Buchhaltungssystems des Vereins und seiner ordnungsgemäßen Funktionsweise; -----

c) Kontrolle der Buchhaltung; -----

d) Aufgaben in der Überwachung der Einhaltung der zivilgesellschaftlichen, solidarischen und gemeinnützigen Ziele, unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen der Art. 5, 6, 7 und 8 des Kodex des Dritten Sektors; -----

e) Bestätigung darüber, dass die Sozialbilanz nach Maßgabe der ministeriellen Richtlinien ausgearbeitet wurde, auf die in Art. 14 des Kodex verwiesen wird. In der eventuell ausgearbeiteten Sozialbilanz wird über die Ergebnisse dieser Kontrolltätigkeit berichtet; -----

- f) Teilnahme an den Mitgliederversammlungen, in deren Rahmen der Jahresabschlussbericht vorgelegt wird; Recht auf Teilnahme an den Vorstandssitzungen ohne Stimmrecht. -----
2. In den in Art. 31, Abs. 1 des Kodex des Dritten Sektors vorgesehenen Fällen kann das Kontrollorgan auch die Rechnungsprüfung vornehmen. -----
3. Das Kontrollorgan hat Zugang zu den für die Ausübung des eigenen Mandats relevanten Vereinsunterlagen. Es kann jederzeit Einsicht nehmen oder Kontrollen durchführen und kann sich zu diesem Zweck bei den Vorstandsmitgliedern über den Verlauf der Vereinstätigkeit oder über bestimmte Geschäfte erkundigen. -----

#### **Art. 20 - Das Rechnungsprüfungsorgan** -----

1. Falls ernannt, besteht das Rechnungsprüfungsorgan, aus 1 (eins) bis 3 (drei) Mitgliedern, das von der Mitgliederversammlung, aber nicht notwendigerweise aus den Reihen der Mitglieder, gewählt wird. Ein Mitglied des Rechnungsprüfungsorgans muss im Register der Wirtschaftsprüfer eingetragen sein. -----
2. Das Rechnungsprüfungsorgan bleibt für 3 (drei) Jahre im Amt und kann wiedergewählt werden. -----
3. Das Rechnungsprüfungsorgan wählt aus den eigenen Reihen einen Präsidenten. -----
4. Das Rechnungsprüfungsorgan hat die Aufgabe, die Abschlussprüfung durchzuführen. -----
5. Das Rechnungsprüfungsorgan verfasst ein Protokoll über die eigene Tätigkeit, das dann in das am Vereinssitz aufbewahrte Buch der Sitzungsprotokolle und Beschlüsse dieses Organs eingetragen wird. -----
6. Scheidet ein Mitglied des Rechnungsprüfungsorgans wegen Rücktritt oder aus anderen Gründen vor Ablauf des Mandats aus dem Amt, wird es durch Neuwahlen durch die Mitgliederversammlung nachbesetzt. -----
7. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsorgans müssen unabhängig sein und ihre Aufgaben objektiv und unparteiisch ausüben. Sie können keine anderen Ämter im Verein bekleiden. -----

#### **Art. 21- Geschäftsjahr und Jahresabschluss** -----

1. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. -----
2. Am Ende jedes Geschäftsjahres muss der Vorstand die Jahresabschlussrechnung erstellen, die von der Mitgliederversammlung genehmigt werden muss. Letztere muss innerhalb von 120 (Hundertzwanzig) Tagen nach dem Ende des Geschäftsjahres einberufen werden, auf jeden Fall aber rechtzeitig, um eine Genehmigung der Jahresabschlussrechnung innerhalb 30. Juni zu gewährleisten. -----
3. Der Jahresabschluss muss in den 8 (acht) Tagen vor der zu seiner Genehmigung einberufenen Mitgliederversammlung am Vereinssitz hinterlegt werden; auf schriftliche Anfrage kann jedes Mitglied Einsicht nehmen in das Dokument. -----

#### **Art. 22- Vereinsvermögens und Geldmittel** -----

1. Das Vereinsvermögen wird für die Ausübung der satzungsmäßigen Tätigkeit und ausschließlich zur Realisierung der zivilgesellschaftlichen solidarischen und gemeinnützigen Ziele verwendet. -----

2. Das Vereinsvermögen besteht aus den mit den Mitteln des Vereines erworbenen oder diesem zukommenden beweglichen und unbeweglichen Gütern. Das Vermögen und die Mittel des Vereines dürfen nur für die Erreichung der satzungsmäßigen Zwecke und Aufgaben verwendet werden. Es können Reservefonds gebildet werden, wenn dies erforderlich ist. -----

3. Die - auch indirekte - Ausschüttung von Gewinnen und Verwaltungsüberschüssen, Fonds und Rücklagen mit jeglicher Bezeichnung an die Gründer, Mitglieder, Arbeitnehmer und Mitarbeiter, an Vorstandsmitglieder und an die Mitglieder von anderen Vereinsorganen, auch bei einem Austritt oder in allen anderen Fällen, in denen eine Einzelperson ihre Vereinsmitgliedschaft auflöst, ist verboten. -----

4. Die materiellen Mittel (Geldmittel) zur Erreichung des Vereinszwecks bezieht der Verein aus: -----

- a) Mitgliedsbeiträgen; -----
- b) öffentlichen Beiträgen, Beiträgen von Privatpersonen; -----
- c) testamentarischen Schenkungen und Nachlässen; -----
- d) Vermögenserträgen; -----
- e) Sammlung von Geldmitteln; -----
- f) Rückerstattungen im Rahmen von Abkommen; -----
- g) Erlösen aus den im allgemeinen Interesse ausgeübten Tätigkeiten und aus den weiteren Tätigkeiten laut Art. 6 des Kodex des Dritten Sektors;
- h) alle anderen Einnahmen, die gemäß Kodex des Dritten Sektors und gemäß den anderen einschlägigen Bestimmungen zulässig sind. -----

5. Für die im allgemeinen Interesse geleistete Tätigkeit darf der Verein nur eine Spesenvergütung für die nachweislich tatsächlich angefallenen Kosten erhalten, soweit diese Tätigkeit nicht als eine dem Vereinszweck dienliche Nebentätigkeit mit den Beschränkungen laut Art. 6 des Kodex des Dritten Sektors ausgeübt wird. -----

#### **Art. 23 - Vereinsbücher - Register** -----

1. Der Verein führt folgende Bücher: -----

- a) das Mitgliederbuch, -----
- b) das Buch der Sitzungsprotokolle und Beschlüsse der Mitgliederversammlung; -----
- c) das Buch der Sitzungsprotokolle und Beschlüsse des Vorstands; -----
- d) das Buch der Sitzungsprotokolle und Beschlüsse des Kontrollorgans/Rechnungsprüfungsorgans (falls ernannt). -----

2. Der Verein muss ein Verzeichnis der ehrenamtlich Tätigen führen. -----

**Art. 24 - Auflösung des Vereins und Übertragung des Vermögens** -----

1. Die Auflösung des Vereins wird von der Mitgliederversammlung - sowohl in erster als auch in zweiter Einberufung - mit Zustimmung von mindestens 3/4 (drei Vierteln) der Mitglieder beschlossen. -----

2. Die Versammlung, welche die Auflösung beschließt, ernennt einen oder mehrere Liquidatoren und beschließt den Verwendungszweck des Restvermögens, das - nach vorheriger positiver Stellungnahme durch das in Art. 45, Abs. 1 des Kodex des Dritten Sektors genannte Amt und vorbehaltlich einer gesetzlich vorgeschriebenen anderweitigen Zweckbestimmung - anderen Körperschaften des Dritten Sektors zugewiesen werden muss; falls die Mitgliederversammlung diese Körperschaften nicht bestimmt, geht das Vermögen - wie in Art. 9 des Kodex des Dritten Sektors vorgeschrieben - an die Stiftung „Fondazione Italia Sociale“. -----

**Art. 25 - Verweisbestimmung** -----

1. Für alles, was nicht ausdrücklich in dieser Satzung vorgesehen ist, gelten der Kodex des Dritten Sektors und seine Durchführungsbestimmungen und - soweit vereinbar - das Zivilgesetzbuch und die dazugehörigen Durchführungsbestimmungen.

Gez. Tschigg Paul -----

Gez. Elena Lanzi, Notar L.S. -----